

NEU ENTDECKT

DIE ABSTRAKTE DIMENSION DES PAUL KLEE

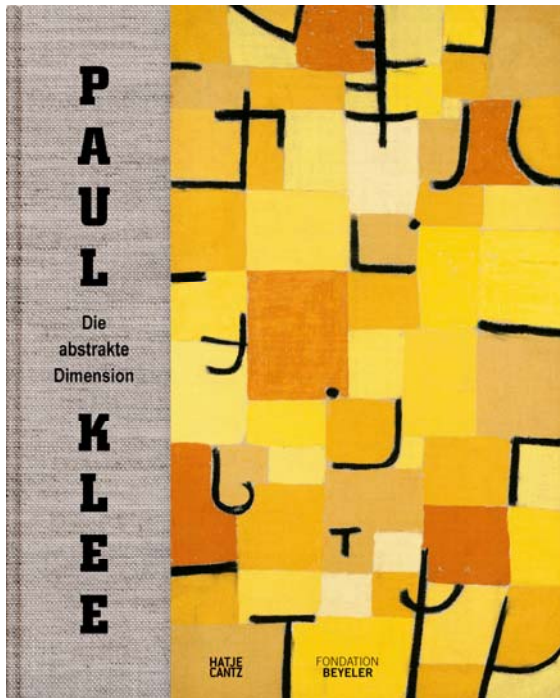
In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wird die Entwicklung abstrakter Kunst zu einem Hauptthema. Auch der Schweizer Paul Klee wendet sich dieser Herausforderung zu: In seinem fast 10.000 Arbeiten umfassenden Œuvre lassen sich überaus spannende Beispiele für die Entwicklung abstrakter Bildwelten sowie für Abstraktionsprozesse in der Malerei beobachten. Die Publikation *Paul Klee – Die abstrakte Dimension* widmet sich dem Aspekt seiner nicht gegenständlichen Werke.

Berlin, 12. Oktober 2017 – Wie viele seiner europäischen Künstlerkollegen stellte sich auch Paul Klee (*1879 - †1940) der Herausforderung »Abstraktion«. In seinem Früh- bis Spätwerk lassen sich Beispiele für die Abkehr vom Gegenständlichen hin zur Gestaltung abstrakter Bildwelten beobachten. Natur, Architektur, Musik und Schriftzeichen bilden zentrale, wiederkehrende Themen seines Schaffens. Anhand von 110 Werken aus 12 Ländern rückt der Katalog *Paul Klee – Die abstrakte Dimension* diesen bislang unbeachtet gebliebenen Aspekt erstmalig in den Fokus.

Beginnend im Jahr 1912 zeigt die retrospektiv aufbereitete Publikation, die flankierend zur gleichnamigen Ausstellung in der Fondation Beyeler erscheint, verschiedene Werkgruppen in chronologischer Reihenfolge: Auf Klees Anfänge als Maler in den 1910er-Jahren in München und der berühmten Tunis-Reise von 1914, folgt die Zeit des Ersten Weltkrieges und des Bauhaus-Jahrzehnts mit ihren bekannten Schachbrettbildern, Schichtaquarellen und Werken, die bereits auf Klees Auseinandersetzung mit der Geometrischen Abstraktion in den 1930er-Jahren verweisen. Die Gemälde, die im Anschluss an Klees Reisen nach Italien und Ägypten in den späten 1920er- und frühen 1930er-Jahren entstanden, führen schließlich zu den Zeichenbildern im Spätwerk des Malers sowie zu seinen Bildentwürfen für die Nachkriegskunst.

Für die groß angelegte Ausstellung in der Fondation Beyeler konnte das Kuratorenteam eine Vielzahl wertvoller Leihgaben aus 35 international bedeutenden Museen und öffentlichen Sammlungen gewinnen – darunter auch das Metropolitan Museum und Museum of Modern Art in New York, das Centre Pompidou in Paris, die Albertina in Wien, die Staatlichen Museen zu Berlin sowie das Zentrum Paul Klee in Bern. Zudem zeigt die Schau mehr als 50 Werke aus internationalen Privatsammlungen, die der Öffentlichkeit sonst nicht oder nur selten zugänglich sind. Anna Szech, Kuratorin der Ausstellung, erläutert: »Es war überraschend und sehr spannend, im gut erforschten Schaffen von Klee einen neuen Aspekt zu entdecken. Indem wir diesen bislang weitgehend unbeachtet gebliebenen Beitrag Klees zur Abstraktion in den Fokus rücken, zeigen wir, dass ihm ein ehrenvoller und durchaus prominenter Platz auch in der Geschichte der abstrakten Malerei des 20. Jahrhunderts gebührt«.

Neben den Kunsthistorikerinnen und Klee-Kennerinnen Fabienne Eggelhöfer und Regina Prange konnten für den Klee-Katalog weitere besondere Persönlichkeiten als Autoren gewonnen werden. Sie alle eint, dass ihre Namen zwar in der Klee-Forschung bislang nicht vertreten ist, sie aber in ihren jeweiligen Berufsfeldern Meister ihres Faches sind und Klees Werk unter eigenen Gesichtspunkten untersuchen: So führt der griechisch-russische Dirigent Teodor Curentzis seine Gedanken zum Thema »Musik« aus, die US-amerikanische Künstlerin Jenny Holzer befasst sich mit den Zeichen in Klees Gemälden und der Schweizer Architekt Peter Zumthor widmet sich den architektonischen Elementen in Klees Werken.



**PAUL KLEE
DIE ABSTRAKTE DIMENSION**

Herausgeber Anna Szech für die Fondation Beyeler,
Riehen/Basel

Texte von Teodor Currentzis, Fabienne Eggelhöfer,
Regine Prange, Anna Szech, Peter Zumthor
Gestaltung von Uwe Koch

Deutsch
2017. 200 Seiten, 161 Abb.
gebunden
24,50 x 30,50 cm
ISBN 978-3-7757-4330-3

58,00 EUR

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen. Aktuell erscheinen jährlich rund 200 neue Titel im Verlagsprogramm.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements. Als konsequente Fortführung des Portfolios und um den Anspruch Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION GERD HATJE u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de
www.editiongerdhatje.com

PRESSEKONTAKT

Sara Buschmann
Presseleitung
s.buschmann@hatjecantz.de
Tel. 030 346 46 78-08

Jennifer Berndt
PR Manager
presse@hatjecantz.de
Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE
CANTZ**